




Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

25. Oktober 2014

Sperrfrist Samstag, 25.10.2014 15:00h

 Einweihung des neu gestalteten Schlossplatzes in Göppingen

„Der Platz verbindet die beiden wichtigsten historischen Bauwerke in Göppingen: Das Renaissance-Schloss und die Stadtkirche von Heinrich Schickardt,“ sagt Verkehrsminister Winfried Hermann

„Ziel der Sanierung war die funktionale und gestalterische Aufwertung des Platzbereiches“, sagt Regierungspräsident Johannes Schmalzl und fügt hinzu: „Dies ist hier sehr gut gelungen“

Am 25. Oktober weihte Verkehrsminister Winfried Hermann und Regierungspräsident Johannes Schmalzl gemeinsam mit dem Oberbürgermeister Guido Till sowie dem Landrat Edgar Wolff den neuen Schlossplatz in Göppingen ein.

Verkehrsminister Winfried Hermann hob die zentrale Rolle des Schlossplatzes für die Baukultur in Göppingen hervor. „Der Platz verbindet die beiden wichtigsten historischen Bauwerke in Göppingen: Das Renaissance-Schloss und die Stadtkirche von Heinrich Schickardt.“ Der Minister lobte die Neugestaltung des Platzes, die sich ganz an den Bedürfnissen der Menschen orientiere. „Baukultur entsteht nicht von selbst. Baukultur wird gelebt und gestaltet, indem sich NutzerInnen und Fachleute gemeinsam Gedanken über gut gestaltete, funktionale und nachhaltige Lebensräume mit einer hohen Aufenthaltsqualität machen und diese Pläne umsetzen“, so Hermann.

Die Stadt Göppingen führt seit 1977 erfolgreich Stadt-sanierungsmaßnahmen durch. Dieser wurden bisher mit 26,7 Mio. € gefördert. Einer der Schwerpunkte der

Städtebauförderung ist die Stärkung bestehender Zentren, Profilierung der kommunalen Individualität sowie Sicherung und Erhalt denkmalpflegerisch wertvoller Bausubstanz. Diese Schwerpunkte wurden bei der Schlossplatzgestaltung erfüllt und die Sanierung des Platzes konnte aus Sicht der Städtebauförderung erfolgreich durchgeführt werden. Der Schlossplatz hat dabei eine zentrale Bedeutung für das Göppinger Stadtbild („historische Visitenkarte der Stadt“).

„Ziel der Sanierung war die funktionale und gestalterische Aufwertung des Platzes um seine Attraktivität zu steigern und den Bereich zu beleben“, sagte Regierungspräsident Johannes Schmalzl und fügte hinzu: „Dies ist hier sehr gut gelungen.“